

ENTWICKLUNG DER AGRARPREISE IN DER EUROPÄISCHEN UNION 2000

G. Mahon

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

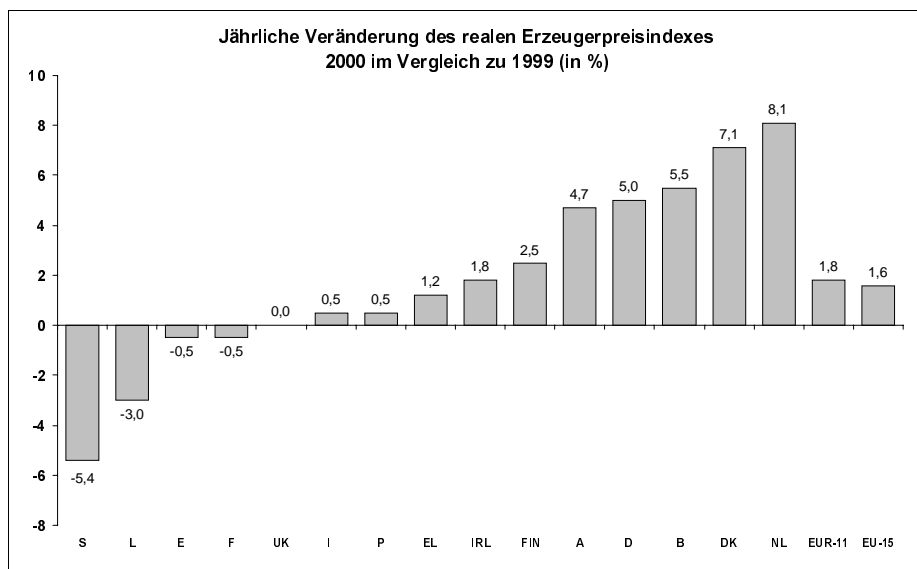
THEMA 5 – 13/2001

Inhalt

Outputpreise 2

Inputpreise 2

Terms of trade 3



Im Jahr 2000 stieg der Erzeugerpreisindex für Agrarprodukte (einschließlich Obst und Gemüse) für die Europäische Union insgesamt (EU-15) gegenüber dem Vorjahr nominal um +3,5 % an. Real (d. h. deflationiert) kam es zu einem mäßigen Anstieg des Outputpreisindex (+1,6 %), womit sich der Abwärtstrend der Jahre 1997, 1998 und 1999 umkehrte. Die Outputpreise in der Eurozone (EU-11) stiegen real ebenso an (+1,8 %). Zu dem Preisanstieg des Jahres 2000 in EU-15 trug vor allem die Entwicklung bei Tieren und tierischen Erzeugnissen bei, hier kam es nämlich zu einer merklichen Steigerung fast aller Preise. Demgegenüber war bei pflanzlichen Erzeugnissen insgesamt ein weniger ausgeprägter Preisrückgang zu verzeichnen und nur die Preise für Frischgemüse sowie für Blumen stiegen deutlich an.

In den meisten Mitgliedstaaten (siehe Schaubild) wurden steigende Erzeugerpreise verzeichnet. Starke Anstiege gab es in den Niederlanden (+8,1 %) und Dänemark (+7,1 %). In den übrigen dreizehn Mitgliedstaaten bewegten sich die Veränderungen zwischen -5,4 % in Schweden und + 5,5 % in Belgien.

Der jährliche Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (d. h. der Inputpreise) nahm real ebenfalls zu (+3,1 %), und zwar teilweise aufgrund gestiegener Preise für Energie und Schmierstoffe (+24,0 %). Die Inputpreise stiegen deutlicher an als die Outputpreise, so dass sich der Abwärtstrend der landwirtschaftlichen Terms of Trade (Outputpreise dividiert durch Inputpreise) fortsetzte (-1,4 %).



Manuskript abgeschlossen: 15.05.2001

ISSN 1562-1359

Katalognummer: KS-NN-01-013-DE-I

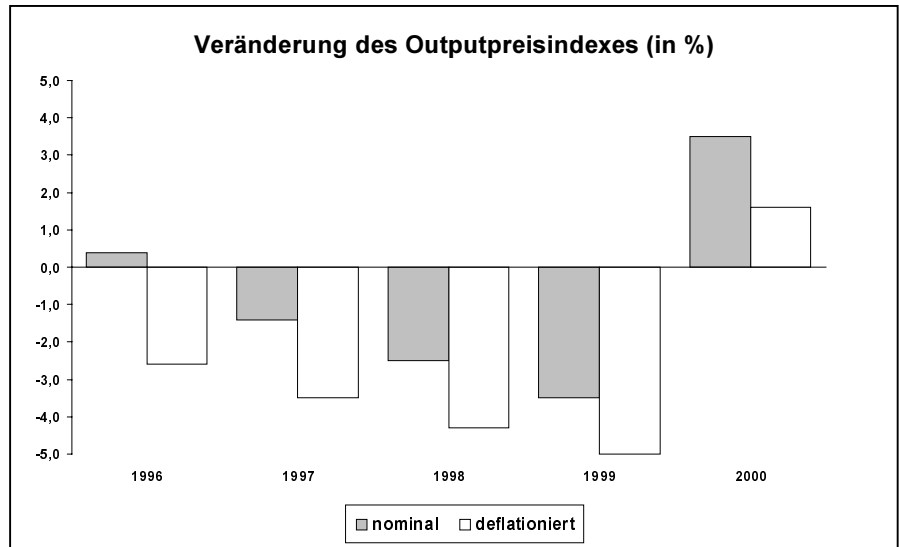
© Europäische Gemeinschaften, 2001

Outputpreise

Bei den Preisen landwirtschaftlicher Produkte (siehe Tabelle 1) wurde bereits auf den Anstieg des Gesamtindex der realen Preise hingewiesen.

Der reale Preisindex pflanzlicher Erzeugnisse verringerte sich (-2,6 %) nach einem deutlichen Preisverfall im Vorjahr. Im Jahr 2000 gab es reale Preisrückgänge bei Getreide und Reis (-2,7 %), Obst (-4,2 %), Saatgut (-4,8 %), Weinmost oder Wein (-7,8 %) sowie insbesondere bei Oliven und Olivenöl (-12,9 %) und Hackfrüchten (-13,7 %). Der reale Preisindex für andere pflanzlichen Produkte, wie Hülsenfrüchte, Ölsaaten, etc. blieb fast unverändert (+0,2%). Demgegenüber verzeichnete man reale Preiszunahmen bei Frischgemüse (+4,1 %) sowie Blumen und Zierpflanzen (+9,6 %). Der Preisrückgang bei Hackfrüchten war insbesondere auf den Preisverfall bei Speisekartoffeln (-26,2 %) zurückzuführen.

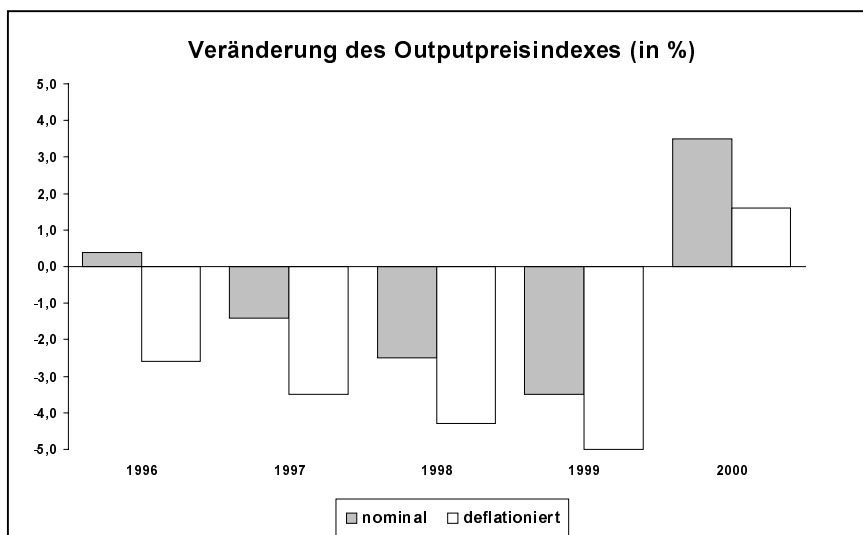
Bei nahezu allen Tieren waren Preisanstiege zu verzeichnen: Rinder ohne Kälber (+0,5 %), Schafe und Lämmer (+5,8 %), Geflügel (+5,9 %), „sonstige Tiere“ wie Pferde und Kaninchen (+7,6 %) und insbesondere Schweine (+23,4 %). Der Aufwärtstrend des Schweinepreisindex verläuft analog



zum moderaten Abschwung der Bruttoinlandsproduktion in 2000; (siehe Statistik kurz gefasst, Themenbereich 5, 20/2000). Im Rindfleischsektor waren in der ersten Jahreshälfte zunächst steigende Erzeugerpreise zu verzeichnen, jedoch führten die fallenden Preise zum Jahresende hin (die durch die BSE Krise bedingt waren) zu einer realen Preissteigerung von +0,5%. Bei den tierischen Erzeugnissen stieg der reale Preisindex für Milch leicht an (+0,6 %), wodurch der Abwärtstrend der Vorjahre zum Stillstand kam. Deutliche Zunahmen wurden für Eier (+18,0 %) sowie „sonstige tierische Erzeugnisse“ wie Felle und Honig (+11,7 %) verzeichnet.

Die Vorausschätzung der Veränderung des realen Erzeugerpreisindex für EU-15, die in Statistik kurz gefasst 18/2000 veröffentlicht wurde, deutete für das Jahr 2000 auf eine geringe Veränderung (+0,1 %) hin. Die inzwischen verfügbaren Zahlen zeigen einen Preisanstieg (+1,6 %) an. Bei den meisten Gruppen pflanzlicher Erzeugnisse kam die festgestellte Preisveränderung der Vorausschätzung nahe; allerdings war der starke Preisanstieg bei Blumen und Zierpflanzen nicht vorausgesehen worden. Bei Tieren und tierischen Erzeugnissen fielen die Preissteigerungen etwas günstiger aus als geschätzt.

Inputpreise



Der jährliche Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel stieg im Jahr 2000 gegenüber 1999 sowohl nominal als auch real an (siehe Tabelle 3). Durch den insgesamt zu verzeichnenden realen Preisanstieg (+3,1 %) kehrte sich der langfristige Abwärtstrend bei den Inputpreisen um.

Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs nahm merklich zu (+4,4 %). Dabei kam es zu einem Preisanstieg der wichtigsten Inputpositionen: Futter-

mittel (+2,4 %), Düngemittel und Bodenverbesserungsmittel (+5,5 %) und insbesondere Energie und Schmierstoffe (+24,0 %). Der Aufwärtstrend der Rohölpreise, der im zweiten Halbjahr 1999 einsetzte und sich während des gesamten Jahres 2000 fortsetzte, führte zu höheren Preisen für Erdöl-erzeugnisse. Ferner gab es bei Tieren für Aufzucht und Erzeugung (d. h. Tiereinfuhren) einen deutlichen Anstieg des (Input)-Preisindex (+13,9 %), worin sich der (Output)-Preisindex bei den Schlachttieren

widerspiegelt (+8,4 %). Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig (-0,2 %). Dies spiegelt den mäßigen Preisrückgang bei Maschinen wider (-1,0 %), der durch einen Preisanstieg bei Gebäuden ausgeglichen wurde (+1,0 %).

In allen Mitgliedstaaten war ein realer Anstieg des gesamten Inputpreisindex zu beobachten (siehe Tabelle 4). Die Preisveränderungen reichten von -0,2 %


in Italien bis hin zu +5,1 % im Vereinigten Königreich und +6,4 % in Deutschland.

Die Vorausschätzung des realen Inputpreisindex für die Union insgesamt wurde in Statistik kurz gefasst 18/2000 veröffentlicht. Der geschätzte Preisanstieg (+2,5 %) lag dabei etwas unter dem festgestellten Anstieg (+3,1 %). Der Aufwärtstrend bei den meisten laufenden Inputs war etwas ausgeprägter als vorausgeschätzt.

Terms of trade

Die Terms of trade der Landwirtschaft, die durch Division des Outputpreisindex durch den Inputpreisindex berechnet werden, verschlechterten sich im Jahr 2000 gegenüber dem Vorjahr real um -1,4 %. Ursache hierfür war ein Anstieg des Outputpreisindex in Kombination mit einem höheren Anstieg des Inputpreisindex. Damit hat sich der in den letzten Jahren (1996-1999) beobachtete rückläufige Trend bei den Terms of trade fortgesetzt.

Was die einzelnen Mitgliedstaaten angeht, so wurde eine deutliche Verschlechterung bei den Terms of trade in Schweden (-6,4 %) und dem Vereinigten Königreich (-4,9 %) festgestellt. Demgegenüber waren in den Niederlanden (+4,5 %) und Dänemark (+6,2 %) erhebliche Verbesserungen zu verzeichnen. Die Veränderungen in den verbleibenden elf Mitgliedstaaten lagen zwischen -3,4 % in Luxemburg und +1,7 % in Österreich.

Reale Terms of Trade der Landwirtschaft (%)					
	1996	1997	1998	1999	2000
					
B	-2,1	-0,4	-0,9	-6,8	1,1
DK	-1,6	-1,9	-9,6	-3,6	6,2
D	-3,5	-0,7	-2,7	-4,3	-1,3
EL	-1,4	0,6	-1,2	-0,7	-2,8
E	-4,4	-6,8	-1,5	-0,1	-2,6
F	-3,7	-1,2	2,4	-2,4	-3,3
IRL	-8,1	-5,8	-0,2	-5,4	1,2
I	-1,6	-0,6	0,5	-3,0	0,6
L	-4,5	1,1	1,1	-1,9	-3,4
NL	-2,0	4,8	-2,4	-6,7	4,5
A	-2,6	-0,3	-5,3	-2,3	1,7
P	-0,9	-3,6	8,0	-4,2	-0,7
FIN	-16,0	-3,1	0,1	-0,9	-0,5
S	-8,9	-4,6	2,3	-2,4	-6,4
UK	-7,0	-10,3	-3,5	-2,5	-4,9
EUR-11	-3,4	-1,5	0,0	-3,3	-1,0
EU-15	-3,7	-2,5	-0,7	-3,0	-1,4

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Indextyp: Die Indizes, anhand deren die hier ausgewiesenen Veränderungsdaten errechnet wurden, sind Indizes vom Typ Laspeyres mit Basisjahr 1990. Für die Aggregation (von Erzeugnissen bzw. Dienstleistungen innerhalb eines Mitgliedstaates und zwischen den Mitgliedstaaten) werden die Teilindizes mit dem Wert der Verkäufe bzw. Käufe des Jahres 1990 gewichtet. Dieses Jahr ist gleichzeitig das Bezugsjahr, d.h. 1990 = 100. Für die meisten Positionen (mit Ausnahme von Obst und Gemüse) werden für die einzelnen Monate des Jahres die gleichen Gewichte verwendet.

Deflationierung: Die EU-Agrarpreisindizes (Output und Input) sind in der Eurostat-Datenbank NewCRONOS (Bereich PRAG) in nominaler und in deflationierter

Form verfügbar. Durch die Verwendung der deflationierten Indizes ist es möglich, Verzerrungen in den nominalen Indizes zu vermeiden, die sich aus den unterschiedlichen Inflationsraten in den einzelnen Mitgliedstaaten ergeben. Die nominalen Agrarpreisindizes werden mit Hilfe des Verbraucherpreisindex für die einzelnen Mitgliedstaaten deflationiert. Die Begriffe "deflationiert" und "real" werden in diesem Bericht synonym verwendet.

Deutschland: Die Output- und Inputpreisindizes für Deutschland beziehen sich nunmehr auf das Land in seinen Grenzen nach Oktober 1990. Die zuständige nationale Behörde hat Indizes für Deutschland in seinen neuen Grenzen auf der Basis 1991 = 100

berechnet. Eurostat hat diese Indizes auf 1990 = 100 umbasiert, wobei von der Annahme ausgegangen wurde, daß die Änderung der Agrarpreise zwischen 1990 und 1991 für Deutschland in seinen früheren Grenzen in etwa der Änderung der Preise für das gesamte Land entspricht.

Umbasierung: Eurostat und die Mitgliedstaaten haben begonnen, die Agrarpreisindizes auf 1995 = 100 umzubasieren. In einigen Fällen stehen die Indizes bereits auf der neuen Basis zur Verfügung (Belgien, Dänemark, Griechenland, Frankreich, Niederlande, Finnland und Schweden). Diese Indizes hat Eurostat zur Berechnung der Indizes von EUR-11 und EU-15 für den vorliegenden Bericht wieder auf die Basis 1990 = 100 zurückgeführt.

Tabelle 1

EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte : Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15

		(%)				
		1996	1997	1998	1999	2000
NOMINALE INDIZES						
0	INSGESAMT	0,4	-1,4	-2,5	-3,5	3,5
1	PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	-0,2	-2,9	1,8	-2,4	-0,4
11	Getreide und Reis	-2,1	-9,4	-7,5	-2,1	-1,0
12	Hackfrüchte	-24,0	-3,1	17,4	-0,8	-11,3
13	Obst	0,0	2,6	3,4	-8,1	-1,6
14	Frischgemüse	4,2	4,1	2,5	-2,8	6,6
15	Weinmost oder Wein	5,3	-3,5	8,4	2,3	-5,7
16	Oliven und Olivenöl	24,0	-25,4	-12,4	10,9	-9,8
17	Saatgut	-3,3	-4,3	1,2	0,9	-3,7
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	-1,5	4,8	3,6	-4,3	11,5
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	5,2	1,6	-1,8	-9,0	2,3
2	TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE	1,0	0,1	-6,7	-4,6	7,8
21	Tiere	0,5	1,1	-10,6	-4,9	10,3
21 A	Kälber	-11,5	4,1	8,1	-0,7	-0,2
21 B	Rinder ohne Kälber	-12,9	0,9	1,2	-2,5	2,2
21 C	Schweine	10,9	1,7	-27,3	-8,1	25,4
21 D	Schafe und Lämmer	14,3	1,2	-11,9	-3,6	6,9
21 E	Geflügel	7,9	-1,4	-4,5	-7,2	7,8
21 F	Sonstige Tiere	5,1	-1,6	2,5	-4,1	10,1
22	Milch	-0,4	-1,4	0,2	-3,5	2,3
23	Eier	20,9	-3,1	-8,0	-8,0	19,2
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	-2,8	5,6	-8,9	-7,3	13,1
DEFLATIONIERTE INDIZES						
0	INSGESAMT	-2,6	-3,5	-4,3	-5,0	1,6
1	PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	-3,7	-5,2	0,1	-4,0	-2,6
11	Getreide und Reis	-4,6	-11,4	-9,3	-3,5	-2,7
12	Hackfrüchte	-26,4	-5,7	16,2	-2,2	-13,7
13	Obst	-4,1	-0,5	1,5	-9,8	-4,2
14	Frischgemüse	0,7	1,1	0,4	-4,5	4,1
15	Weinmost oder Wein	2,2	-4,5	6,9	0,8	-7,8
16	Oliven und Olivenöl	18,9	-28,7	-15,3	9,4	-12,9
17	Saatgut	-5,5	-6,4	-0,7	-0,6	-4,8
18	Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	-3,4	2,6	1,6	-5,6	9,6
19	Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	0,5	-1,0	-3,8	-11,5	0,2
2	TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE	-1,5	-1,9	-8,4	-6,0	6,0
21	Tiere	-2,2	-0,8	-12,3	-6,3	8,4
21 A	Kälber	-14,3	2,4	6,7	-2,2	-2,5
21 B	Rinder ohne Kälber	-14,9	-0,8	-0,3	-3,8	0,5
21 C	Schweine	8,4	-0,3	-28,8	-9,4	23,4
21 D	Schafe und Lämmer	10,9	-1,4	-14,9	-6,0	5,8
21 E	Geflügel	4,8	-3,2	-6,3	-8,6	5,9
21 F	Sonstige Tiere	0,7	-3,8	0,6	-6,3	7,6
22	Milch	-2,6	-3,4	-1,4	-4,8	0,6
23	Eier	17,9	-5,5	-10,4	-9,5	18,0
24	Sonstige tierische Erzeugnisse	-5,1	3,5	-10,5	-8,2	11,7

Tabelle 2

**EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse
Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Pflanzliche Erzeugnisse				Tiere und tier. Erzeugnisse			
	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000
NOMINALE INDIZES												
B	1,7	-4,8	-7,4	8,3	-3,0	6,7	-5,1	-0,5	4,5	-11,4	-9,0	14,5
DK	0,5	-10,5	-4,3	9,2	-1,1	-2,7	-3,6	4,9	1,4	-14,6	-4,7	11,8
D	1,0	-5,8	-4,7	6,5	-3,0	-1,0	-3,0	-1,9	3,0	-8,0	-5,6	10,9
EL	3,4	0,1	0,2	3,7	3,5	-1,1	-1,0	2,7	3,3	3,4	3,5	6,4
E	-4,5	-1,9	-1,3	2,8	-9,1	2,5	1,6	-1,1	3,5	-8,5	-6,3	10,2
F	0,5	0,2	-3,5	1,5	-1,4	2,5	-3,3	-1,7	2,6	-2,2	-3,8	4,9
IRL	-6,3	-1,0	-4,3	6,7	-8,7	15,0	-2,5	-2,1	-6,0	-3,0	-4,5	8,1
I	0,0	-0,5	-3,4	2,9	0,7	0,9	-3,5	1,0	-1,2	-2,7	-3,2	6,0
L	2,0	0,5	-1,7	0,7	4,3	3,0	0,0	-0,7	1,4	-0,2	-2,1	1,1
NL	5,1	-4,1	-7,6	9,9	6,1	3,3	-5,6	4,1	4,2	-10,8	-9,8	16,2
A	2,5	-6,5	-3,2	6,5	2,3	-2,8	-1,8	2,7	2,5	-7,5	-3,6	7,6
P	-6,1	6,5	-4,7	3,0	-10,9	20,4	-5,2	-5,1	-0,6	-7,9	-4,1	13,6
FIN	-1,4	-0,9	-2,0	5,6	0,1	1,5	-1,1	-6,9	-2,0	-1,9	-2,3	10,8
S	-2,8	1,1	-2,8	-1,7	-7,8	4,2	9,7	-9,8	-0,9	0,0	-7,4	1,8
UK	-13,6	-9,0	-4,1	-2,3	-16,8	1,8	-4,9	-6,2	-11,7	-14,9	-3,5	0,1
EUR-11	-0,4	-1,9	-3,8	4,1	-2,5	2,3	-2,5	-0,4	1,8	-6,0	-5,1	8,9
EU-15	-1,4	-2,5	-3,5	3,5	-2,9	1,8	-2,4	-0,4	0,1	-6,7	-4,6	7,8
DEFLATIONIERTE INDIZES												
B	0,0	-5,8	-8,5	5,5	-4,6	5,7	-6,2	-3,1	2,8	-12,3	-10,1	11,6
DK	-1,6	-12,2	-6,2	7,1	-3,3	-4,5	-5,5	2,8	-0,8	-16,2	-6,6	9,6
D	-0,8	-6,6	-5,3	5,0	-4,8	-1,9	-3,6	-3,3	1,1	-8,9	-6,2	9,4
EL	-2,0	-4,5	-2,0	1,2	-2,0	-5,6	-3,2	0,2	-2,1	-1,3	1,3	3,8
E	-6,3	-3,6	-3,4	-0,5	-10,8	0,7	-0,6	-4,3	1,5	-10,2	-8,3	6,6
F	-0,7	-0,5	-4,0	-0,5	-2,6	1,8	-3,8	-3,5	1,4	-2,9	-4,3	2,9
IRL	-7,7	-3,1	-6,6	1,8	-10,0	12,5	-4,9	-6,6	-7,4	-5,1	-6,9	3,1
I	-2,1	-2,3	-5,0	0,5	-1,4	-1,0	-5,1	-1,4	-3,2	-4,5	-4,8	3,5
L	0,6	-0,5	-2,6	-3,0	2,9	2,1	-1,0	-4,3	0,0	-1,1	-3,0	-2,7
NL	2,7	-6,0	-9,5	8,1	3,7	1,3	-7,5	2,4	1,8	-12,5	-11,6	14,3
A	1,2	-7,4	-3,7	4,7	1,0	-3,7	-2,3	1,0	1,3	-8,4	-4,1	5,9
P	-7,7	3,6	-6,7	0,5	-12,5	17,1	-7,2	-7,3	-2,3	-10,4	-6,1	11,0
FIN	-2,5	-2,3	-3,1	2,5	-1,0	0,1	-2,3	-9,7	-3,1	-3,2	-3,5	7,5
S	-3,3	1,3	-3,3	-5,4	-8,3	4,4	9,2	-13,2	-1,5	0,2	-7,9	-2,0
UK	-16,2	-12,0	-5,3	0,0	-19,3	-1,6	-6,1	-4,0	-14,4	-17,7	-4,8	2,5
EUR-11	-2,0	-3,3	-5,1	1,8	-4,1	0,8	-3,9	-2,7	0,1	-7,2	-6,3	6,5
EU-15	-3,5	-4,3	-5,0	1,6	-5,2	0,1	-4,0	-2,6	-1,9	-8,4	-6,0	6,0

Tabelle 3

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel :
Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15**

	(%)				
	1996	1997	1998	1999	2000
NOMINALE INDIZES					
00 INSGESAMT	3,9	0,9	-2,0	-0,7	4,9
01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS	4,2	0,5	-3,2	-1,4	6,1
1 Saat- und Pflanzgut	1,0	-2,3	2,0	0,9	-2,1
2 Nutz- und Zuchtvieh	-3,9	6,9	-9,9	-6,8	9,1
3 Energie und Schmierstoffe	7,9	2,6	-5,6	4,7	26,2
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	4,6	-3,6	-3,8	-4,0	7,4
5 Pflanzenschutzmittel	2,6	0,4	-0,2	0,1	-0,2
6 Futtermittel	5,5	-0,2	-6,9	-5,3	4,1
7 Material und Kleinwerkzeuge	-0,2	0,4	1,1	-0,5	2,2
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	4,2	3,5	2,4	1,9	2,8
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	1,9	1,8	1,5	0,7	2,5
10 Veterinärleistungen	3,5	1,8	1,6	2,0	3,4
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	1,9	1,8	-0,1	0,9	3,0
02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN	3,1	2,2	1,4	1,0	1,8
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	3,9	1,8	1,8	0,7	0,9
13 Bauten	2,0	2,7	0,8	1,3	3,1
DEFLATIONIERTE INDIZES					
00 INSGESAMT	1,2	-1,1	-3,7	-2,1	3,1
01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS	1,6	-1,5	-4,9	-2,7	4,4
1 Saat- und Pflanzgut	-1,3	-4,0	0,3	-0,2	-3,7
2 Nutz- und Zuchtvieh	-5,8	4,9	-11,4	-7,8	13,9
3 Energie und Schmierstoffe	4,8	0,7	-7,3	3,7	24,0
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	2,0	-5,6	-5,3	-5,2	5,5
5 Pflanzenschutzmittel	-0,1	-1,4	-1,9	-1,1	-1,8
6 Futtermittel	2,8	-2,1	-8,7	-6,9	2,4
7 Material und Kleinwerkzeuge	-3,0	-1,9	-0,9	-1,9	1,0
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	1,7	1,4	0,7	0,7	1,2
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	-0,4	-0,4	-0,3	-0,6	1,0
10 Veterinärleistungen	1,2	-0,1	0,2	0,9	1,6
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	-0,5	-0,2	-1,5	-0,3	1,2
02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN	0,3	0,1	-0,2	-0,4	-0,2
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	1,2	-0,1	0,2	-0,5	-1,0
13 Bauten	-1,2	0,5	-1,0	-0,2	1,0

Tabelle 4

EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich

(%)

	Insgesamt				Verbrauchsgüter				Investitionsgüter			
	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000	1997	1998	1999	2000
NOMINALE INDIZES												
B	2,1	-4,0	-0,7	7,1	2,0	-5,0	-1,2	8,4	2,8	2,4	1,8	-0,7
DK	2,4	-1,0	-0,7	2,8	2,4	-1,9	-1,5	3,3	2,6	2,3	2,2	1,3
D	1,6	-3,2	-0,4	7,9	1,9	-4,5	-0,9	10,4	0,8	0,6	0,8	0,9
EL	2,8	1,3	0,9	6,7	2,6	0,0	0,6	8,2	3,2	5,8	1,9	1,9
E	2,5	-0,3	-1,2	5,6	2,3	-1,1	-1,3	5,8	3,8	3,6	-0,7	4,8
F	1,7	-2,1	-1,2	4,9	1,7	-2,9	-1,8	5,8	1,4	1,0	1,1	1,5
IRL	-0,5	-0,8	1,2	5,4	-1,5	-2,2	0,7	5,8	2,4	3,4	2,7	4,6
I	0,6	-1,0	-0,4	2,2	-1,9	-2,6	-1,7	2,6	3,0	0,4	0,9	1,9
L	0,9	-0,7	0,3	4,3	0,7	-2,4	-0,9	6,4	1,2	1,5	1,7	1,9
NL	0,2	-1,7	-1,0	5,2	0,4	-3,1	-2,1	7,4	-0,2	2,5	2,3	-0,6
A	2,8	-1,2	-0,9	4,7	3,8	-3,2	-2,4	7,6	1,4	1,3	1,0	1,3
P	-2,6	-1,5	-0,5	3,7	-4,4	-2,5	-1,0	3,4	4,7	2,5	1,3	4,8
FIN	1,8	-1,0	-1,1	6,1	2,7	-2,7	-2,0	7,2	-0,1	2,4	0,7	4,1
S	1,9	-1,1	-0,4	5,0	2,2	-1,9	-0,7	6,1	1,0	1,2	0,6	1,7
UK	-3,6	-5,7	-1,6	2,7	-4,6	-7,1	-2,1	2,9	2,8	2,3	1,1	1,4
EUR-11	1,3	-1,8	-0,7	5,1	1,0	-3,0	-1,4	6,5	2,1	1,2	0,9	1,8
EU-15	0,9	-2,0	-0,7	4,9	0,5	-3,2	-1,4	6,1	2,2	1,4	1,0	1,8
DEFLATIONIERTE INDIZES												
B	0,4	-5,0	-1,9	4,3	0,3	-6,0	-2,3	5,7	1,1	1,4	0,6	-3,2
DK	0,2	-2,8	-2,7	0,8	0,2	-3,7	-3,4	1,3	0,3	0,4	0,1	-0,7
D	-0,2	-4,1	-1,1	6,4	0,1	-5,4	-1,5	8,9	-1,0	-0,3	0,1	-0,5
EL	-2,6	-3,3	-1,3	4,1	-2,8	-4,6	-1,6	5,6	-2,2	1,0	-0,3	-0,6
E	0,6	-2,1	-3,4	2,2	0,3	-2,9	-3,5	2,4	1,8	1,7	-2,8	1,3
F	0,5	-2,8	-1,7	2,9	0,5	-3,6	-2,3	3,8	0,2	0,3	0,5	-0,4
IRL	-2,0	-2,9	-1,3	0,6	-2,9	-4,3	-1,8	0,9	0,9	1,2	0,2	-0,3
I	-1,5	-2,9	-2,0	-0,2	-3,9	-4,4	-3,4	0,2	0,9	-1,4	-0,8	-0,5
L	-0,5	-1,6	-0,7	0,4	-0,8	-3,3	-1,8	2,4	-0,2	0,5	0,7	-1,9
NL	-2,0	-3,6	-2,9	3,5	-1,9	-5,0	-4,1	5,7	-2,4	0,5	0,3	-2,2
A	1,5	-2,2	-1,4	3,0	2,5	-4,1	-2,9	5,8	0,2	0,3	0,5	-0,4
P	-4,3	-4,2	-2,6	1,3	-6,0	-5,2	-3,1	1,0	2,9	-0,3	-0,8	2,4
FIN	0,6	-2,4	-2,3	3,0	1,5	-4,1	-3,2	4,1	-1,3	1,1	-0,5	1,0
S	1,4	-1,0	-0,9	1,1	1,7	-1,7	-1,3	2,1	0,5	1,4	0,1	-2,1
UK	-6,6	-8,9	-2,9	5,1	-7,6	-10,2	-3,4	5,4	-0,3	-1,1	-0,3	3,9
EUR-11	-0,4	-3,1	-2,0	2,9	-0,7	-4,3	-2,6	4,3	0,2	-0,3	-0,4	-0,4
EU-15	-1,1	-3,7	-2,1	3,1	-1,5	-4,9	-2,7	4,4	0,1	-0,2	-0,4	-0,2

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos
Bereich: PRAG

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop.brussels@cec.eu.int	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 28 FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tik/ kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/e/udatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoyn Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

G. Mahon, G. Steffes, P. Brunori, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 37310, Fax (352) 4301 37317,
 E-mail: garry.mahon@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tfr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIEJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.